

Zymoseptoria tritici
am Winterweizen

Krankheiten im Getreide

27. Mai 2013



Bestand behandeln

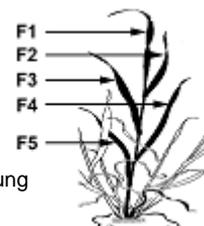


Bestand kontrollieren

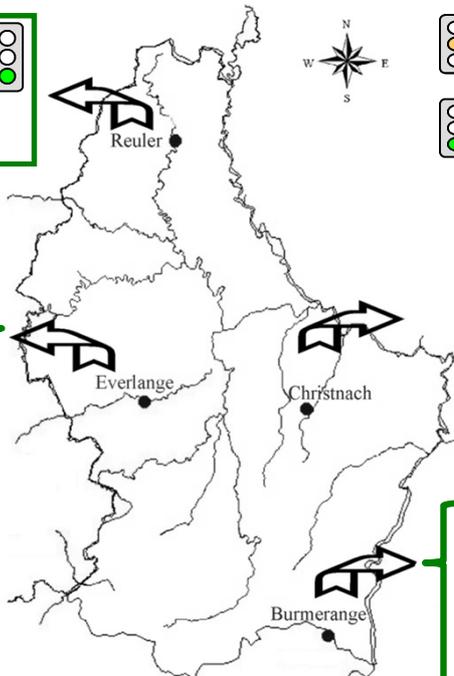


Keine Behandlung notwendig

Blatttage



Weizensorte: Kerubino
Stadium: EC 37
Sehr geringer Befall mit *Zymoseptoria tritici* auf F4 bis F6



Weizensorte: Achat
Stadium: EC 37, *Zymoseptoria* auf F4 und F5
Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 37, *Zymoseptoria* auf F4 und F5, F6 abgestorben

Gerstensorte: Leibniz
Stadium: EC 55
Mehltau und Braunrost auf F2 bis F5, deutlicher Befall mit *Rhynchosporium* auf F3 bis F5, Behandlung bereits empfohlen ✓

Triticalesorte: Tulus
Stadium: EC 49
F1 bis F4 fast ohne Befall, F6 abgestorben

Weizensorte: Orcas
Stadium: EC 37
Zymoseptoria tritici auf F4 und F5

Gerstensorte: Anisette
Stadium: EC 51, deutlicher Befall mit Mehltau auf F2 bis F4, F5 abgestorben, Behandlung bereits empfohlen ✓

Weizensorte: Kerubino
Stadium: EC 37+
Moderater Befall mit *Zymoseptoria tritici* auf F3 bis F5

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 49
Rhynchosporium und Mehltau auf F1 bis F4, F5 abgestorben, Behandlung bereits empfohlen ✓

Der Winter-Weizen befindet sich in der Entwicklungsphase des Schossens. Das Fahnenblatt entwickelt sich. Die Blatttagen unterhalb von F5 werden jetzt von neuen Blättern beschattet und sterben ab. Dieser Prozess der natürlichen Alterung findet oft ohne Befall statt und kann mit Fungiziden kaum verzögert werden. Für den Ertrag ist die Gesundheit der oberen drei Blatttagen von größter Wichtigkeit. Obwohl die Niederschläge der vergangenen Wochen mehr als genug Feuchtigkeit für die Infektion gesunder Blätter mit sich gebracht haben, sind Symptome der Blattdürre verursacht durch *Zymoseptoria tritici* weiterhin schwach und auf die unteren Blatttagen beschränkt. Die optimale Tagesmitteltemperatur für *Zymoseptoria tritici* liegt bei etwa 13°C. Die Temperaturen waren für eine rasche Entwicklung von *Zymoseptoria* zu kühl, was sich in den immer noch geringen Befallsstärken widerspiegelt. Andere Pilzkrankheiten spielen momentan im Winterweizen auf den Versuchsstandorten keine Rolle. Aufgrund des geringen Befalls der unteren Blatttagen ist es für eine Fungizidspritzung im Winterweizen auf den Versuchsstandorten noch zu früh. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass der Befall auf einzelnen Feldern in besonders warmen Lagen (zum Beispiel in der Nähe der Weinbauregion) bereits weiter fortgeschritten ist. Da der Weizen das kritische Wachstumsstadium des Schossens im Süden bereits beendet, sollten die Weizenbestände besonders in der Nähe der Weinbauggebiete beobachtet werden. Bei Weizenbeständen, die bereits Symptome wie im Beispiel links oben auf der Blatttage F4 aufweisen, ist in der nächsten Woche mit der Notwendigkeit einer Spritzung zu rechnen.

Die Winter-Gerste befindet sich in der Phase des Ährenschiebens. Blatflecken verursacht durch *Rhynchosporium secalis* und *Ramularia collo-cygni* sind auf allen Versuchsstandorten zu finden. Im östlichen Gutland und der Moselregion wurde starker Befall mit Mehltau festgestellt. Vereinzelt tritt Braunrost in der Gerste auf. Eine Spritzung gegen Blatfleckenerreger in Everlange und gegen Mehltau und Blatflecken in Christnach und Burmerange wurde bereits empfohlen. Auf den Versuchsstandorten ist im Moment keine erneute Spritzung notwendig.

Die Triticalesorte Tulus in Everlange ist geringfügig mit Braunrost, Mehltau und *Rhynchosporium* befallen. Eine Fungizidspritzung rechtfertigt der geringe Befall jedoch nicht.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Anwendungsvorgaben des jeweiligen Produktes, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern sowie das Tragen einer angemessenen Pflanzenschutzrüstung zum Schutz der eigenen Gesundheit.

Schädlinge im Raps

27. Mai 2013

Die Mehrzahl der Rapsschläge befindet sich im Stadium BBCH 65 (= Vollblüte) bis BBCH 67 (= Mehrheit der Blütenblätter am Haupttrieb abgefallen). Durch die sonnigen Wetterbedingungen war leichter Zuflug der Kohlschotenrüssler zu verzeichnen. Bis Stadium BBCH 67 sollte mittels Klopfprobe der Kohlschotenrüssler aber noch erfasst werden. Bitte beachten Sie bei Insektizidapplikation unter allen Umständen die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Mit der Ende der Blüte endet auch die Erfassung der Rapsschädlinge. Neuigkeiten finden Sie an dieser Stelle wieder ab September 2013 mit der Erfassung der Herbstschädlinge.



Die für den Ertrag wichtigen oberen drei Blatttagen des Weizens sind zurzeit auf den Versuchsstandorten gesund.